

Presseinformation



Halle, 17. November 2009

Branchentreff Life Sciences

Pharma- und Biotech-Standort nachhaltig stärken

Halle (Saale) – 17.11.2009. Über 60 Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik trafen sich heute in Halle zum Branchentreff Life Sciences und diskutierten zum Thema „Pharma und Biotechnologie in Sachsen-Anhalt: Chancen und Herausforderungen“.

Im Rahmen des Branchentreffs gab Dr. Ralf Pfirmann, Geschäftsführer der IDT Biologika GmbH und Gesellschafter der BIO Mitteldeutschland GmbH, bekannt, dass das auf die biotechnologische Herstellung von Impfstoffen und Pharmazeutika spezialisierte Unternehmen erhebliche Investitionen in den kommenden drei Jahren am Standort Dessau-Roßlau tätigen wird.

„Die Entscheidung von IDT zeigt, dass sich die Biotechnologie und Pharma in Sachsen-Anhalt in den letzten Jahren gut entwickelt hat, was nicht zuletzt auch auf die Unterstützung durch das Wirtschaftsministerium ermöglicht wurde. Jetzt geht es darum, die Nachhaltigkeit des Standortes mit strategischen Initiativen weiter zu sichern“, erklärte Dr. Jens Katzek, Geschäftsführer der BIO Mitteldeutschland.

Ziel des Branchentreffs ist es, über neue Entwicklungen in Sachsen-Anhalt zu informieren und gemeinsam über zukünftige und strategische Herausforderungen der Branche zu sprechen.

Aus Sicht von Katzek gehört zu den wesentlichen Herausforderungen, „dass es zu strategische Folgebeteiligungen des Landes kommt, um Medikamentenentwicklern so weit zu bringen, dass Pharmafirmen einsteigen. Im Erfolgsfall fließt dann das Geld wieder an das Land zurück“. Als sinnvoll bezeichnete er auch den Ausbau industrieller Strukturen im Bereich Biopharmaka, um eine größere Wertschöpfung im Land zu behalten und die Stärkung des Ausbildungsstandorts für Pharmatechnik und instrumentelle Analytik.

Die Teilnehmer des Branchentreffs diskutierten neben der Vorstellung des BioPharmaparks Dessau-Roßlau auch über den Ausbildungsstandort und Existenzgründungen. Professor Markus Pietzsch vom Institut für Pharmazie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg stellte in seinem Vortrag den seit dem Wintersemester 2008/2009 angebotenen internationalen Masterstudiengang Pharmaceutical Biotechnology vor – einer Schnittstelle

zwischen Chemie, Biologie und Verfahrenstechnik. Der Fokus liegt auf der Entwicklung und Herstellung von Arzneimitteln. Die Studierenden kommen aus Sachsen-Anhalt, Indien, Ägypten, Südkorea und Mexiko.

Welche Herausforderungen und Erfahrungen es bei der Gründungsförderung in Sachsen-Anhalt im Bereich Life Sciences gibt, verdeutlichte der Vortrag von Dr. Ulf-Marten Schmieder, Geschäftsführer des Instituts für Innovation und Entrepreneurship und Univations Sachsen-Anhalt. Hierbei stehe als besondere Herausforderung die Finanzierungsfrage von Gründungsideen im Mittelpunkt.

Neben dem Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff und Wolfram Neumann, Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Halle, nahmen Landtags- und Bundestagsabgeordnete, Geschäftsführer von Biotech- und Pharmafirmen, Forscher von universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie Vertreter von Kapitalgebern, Infrastruktureinrichtungen und Netzwerken an der Veranstaltung teil. Der Branchentreff wurde von der BIO Mitteldeutschland in Zusammenarbeit mit der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt veranstaltet.

BIO Mitteldeutschland GmbH

Die BIO Mitteldeutschland GmbH ist ein Zusammenschluss von etwa 20 Firmen und Institutionen, die im Bereich der Biotechnologie aktiv sind und sich zum Ziel gesetzt haben, diese Zukunftstechnologie in Sachsen-Anhalt und in Kooperation mit den Partnern in den anderen Ländern in Mitteldeutschland weiter zu entwickeln.

Ansprechpartner:

Dr. Jens A. Katzek
BIO Mitteldeutschland GmbH
Franckestraße 3 - 06110 Halle (Saale)
Tel.: +49 (0) 1 77 – 57 95 380 - Fax: 03 45 – 27 98 356
katzek@biomitteldeutschland.de - www.biomitteldeutschland.de